

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

295 (15.12.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062740)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.

und



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 295. Sonnabend, den 15. Dezember 1888. 14. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Dezember. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin nahmen am gestrigen Nachmittag eine gemeinschaftliche Spazierfahrt nach dem Thiergarten, von welcher Allerhöchstdieselben kurz vor 4 Uhr zurückkehrten. Bald darauf hatte Se. Majestät eine Konferenz mit dem Staatsminister v. Bötticher. Um 9 Uhr stattete Seine Majestät der Kaiser Ihre Königlich Hoheiten dem Großherzog und dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz einen Besuch ab. Am heutigen Vormittag unternahm Se. Majestät der Kaiser mit dem Flügeladjutanten vom Dienst, v. Kessel, eine Ausfahrt, ließ sich die regelmäßigen Vorträge halten und arbeitete mit dem Chef des Militär-Kabinetts, General-Adjutant und General-Lieutenant von Hagane. Später arbeitete Se. Majestät der Kaiser längere Zeit mit dem Kriegsminister Bronsart von Schellendorff und dem Chef des Generalstabes der Armee, General der Kavallerie und General-Adjutant Graf von Waldersee. Nachmittags 1 Uhr ertheilte Allerhöchstdieselbe dem Herrn Hermann Meyer aus Bremen, welcher Sr. Majestät für die Uebernahme des Protektorates über den Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, den Dank der Gesellschaft aussprach, die nachgesuchte Audienz. Am späteren Nachmittag fand bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin eine Mittagstafel von etwa 30 Gedecken statt, zu welcher Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Michael von Rußland und der Großherzog und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz nebst Gefolge, die hier anwesenden Königlich Prinzen, der russische Botschaftsrath Graf von Murawiew, der Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und andere angegebene Personen z. geladen waren.

Die Budgetkommission trat dem Vorschlage der Subkommission bei, die Forderung zum Neubau eines Postgebäudes in Aurich zu streichen. Die Kommission der Knappschaftsgenossenschaft sprach sich bei Beratung der Altersversicherung für das Umlageverfahren aus, billige dagegen in ihrer Mehrheit, daß die Berufsgenossenschaften nicht Träger der Versicherung sein sollen. — Die Altersversorgungskommission wird ihre erste Sitzung am 10. Januar abhalten.

Der Adel ist bekanntlich in dem Offizierkorps der deutschen Marine minder stark vertreten als in dem der Armee. Das Verhältniß stellt sich in dem See-Offizierkorps gegenwärtig der „Danz.“ zufolge, so, daß die Zahl der adeligen 21,21 pCt. und die der bürgerlichen 78,79 pCt. beträgt. Im Jahre 1882 betrug, wie damals festgestellt wurde, die Zahl der Adeligen 121=22,34 pCt. und die der Bürgerlichen 425=77,66 pCt. Es hat sich mithin in den letzten 6 Jahren eine geringe Verschiebung zu Gunsten des bürgerlichen Elements im See-Offizierkorps unserer Marine geltend gemacht.

Die „Afrikanische Handelsvereinigung“ in Rotterdam protestirt gegen die Angabe in dem Weißbuch über Ostafrika, daß holländische Faktoren am oberen Kongo mit den Eingeborenen Handel in Gewehren und Munition treiben. Gerade so sei ein solcher Handel seitens holländischer Faktoren am unteren Kongo unmöglich wegen der großen Entfernung und der schlechten Verkehrswege. Einigenmaßen verdächtig wird dieser Protest durch die Behauptung der Holländer, es würden bedeutende Pulver-Vorräthe aus Hamburg für nicht-holländische Häuser nach dem Kongostaat verschifft.

Den neueren Depeschen aus Samoa zufolge haben weitere Kämpfe zwischen der Gefolgschaft des Königs Mataafa und den Anhänger Tamasese's stattgefunden. Zu einer Entscheidungsschlacht ist es jedoch noch nicht gekommen und Tamasese's Partei wird in Atua noch immer belagert. Der deutsche Konsul hatte den Abzug Mataafa's von seiner Stellung verlangt. Die auswärtigen Konsuln hielten eine Konferenz über die Lage, die aber resultatlos blieb.

Stuttgart, 12. Dez. Während in kurzem die Landtagswahlen das Land in Bewegung setzen werden, tritt mit wachsender Bestimmtheit das Gerücht auf, der Amerikaner, welcher vor wenigen Wochen seinen Entschluß veröffentlichte, den Hof zu verlassen, werde unter Ministerwechsel und Personalveränderungen in den Hofstellen, welchen die Rechnungsführung der Kabinetskasse obliegt, an den Hof zurückkehren. Wir halten die Nachricht für unglauwürdig, obgleich Personen mit Namen genannt werden, welche in jener Richtung vorbereitend auf die öffentliche Meinung einwirken sollen. Auch von einer nach London abzusehenden Adresse ist die Rede, in welcher der Abgereiste zur Rückkehr eingeladen werden soll. Wir enthalten uns für jetzt weiterer Bemerkungen und hoffen, daß man es mit den Nachrichten einer abgeschlossenen Sache, nicht mit einer neuen Aktion zu thun hat.

Ausland.

Paris, 13. Dez. (Deputirtenkammer.) Der Handelsvertrag mit Griechenland wurde, obwohl Goblet denselben befürwortete, mit 268 gegen 257 Stimmen abgelehnt. Der Grund der Ablehnung ist auf Beschwerden der Weinbergbesitzer im Süden wegen der Einfuhr von Rosinen zurückzuführen.

Paris, 13. Dez. Während einer Schießübung auf dem Panzergeschiffe „Admiral Duperré“ sprang ein Geschütz und tödtete 6 Leute.

Bern, 13. Dezbr. Die Bundesversammlung wählte Hauser (Radikal) zum Mitglied des Bundesraths; zum Bundespräsidenten für 1889 wurde Hammer-Solothurn (Konservativ), zum Vizepräsidenten Rudonnet-Waadt (Radikal), zum Präsidenten des Bundesgerichts für 1889/90 Stamm-Schaffhausen (Radikal) und zum Vizepräsidenten Blaesi-Solothurn (Radikal) gewählt.

Rom, 13. Dez. Auf Befehl des Kriegsministers wurden sämtliche Sperposten an der französischen Grenze durch Telegraph

und Telegraph verbunden. — Nach dem „Corriere“ wird das Kabinett bezüglich der Mehrererforderisse für das Kriegsbudget die Vertrauensfrage stellen.

Rom, 12. Dezember. Deputirtenkammer. Bonghi richtet an den Ministerpräsidenten Crispi die Anfrage, ob derselbe über die inneren Verhältnisse Aethopiens Nachrichten habe, und ob er über den gegenwärtigen rechtlichen Charakter des Besitzes von Massauah Aktenstücke vorzulegen gedenke. Crispi erwiderte, die Nachrichten aus Aethiopien seien nicht so, daß mit Sicherheit auf den wirklichen Stand der Dinge daselbst geschlossen werden könnte. Sicher sei jedoch, daß im Emirath Aethiopiens große Unordnung herrsche. Man könne nicht die Absichten des Negus gegen Menelik, noch diejenigen Menelik's gegen den Negus. Selbst wenn er, Crispi, sie kennen sollte, so würde er sie nicht bekannt geben. Italien sei übrigens in Massauah so stark befestigt, daß jeder Angriff zurückgeschlagen würde. Italien werde keine neuen Expeditionen unternehmen, sondern seine Streitkräfte an Ort und Stelle zur Aufrechterhaltung seiner dortigen Besitzung verwenden, deren rechtlichen Charakter die Kammer aus den im Druck befindlichen und demnächst vorzuliegenden Dokumenten ersehen werde. Er halte ein Dekret oder ein Gesetz zur Konstatirung der italienischen Souveränität über Massauah nicht für notwendig.

Rom, 12. Dezbr. In Beantwortung einer von Pantano, einem Mitgliede der äußersten Linken, eingebrachten Interpellation über die Ausweisung Paronelli's aus Berlin, erklärte Crispi in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer: Die auswärtige Politik sei völlig unabhängig von der inneren Politik der Staaten. Wie er keine fremde Einmischung in Italiens innere Politik zu dulden entschlossen sei, so werde er sich auch in Deutschlands innere Angelegenheiten jetzt nicht einmischen, und könne dem Wunsche des Interpellanten, sich für die Rückgängigmachung der Ausweisung in Berlin zu verwenden, nicht entsprechen. Die heutigen Abendblätter beschäftigen sich fast alle mit der Affaire Paronelli. Die „Tribuna“ schreibt, die gedachte Maßregel werde nur neue Gegner der Allianz Italiens mit Deutschland schaffen, und wo noch Freunde dieser Allianz existiren, würden es gezwungene Freunde sein. — Die „Riforma“ demotirt, daß Italien wegen der antitalienischen Untriebe fremder Episkopate eine Rundnote an die Regierungen geschickt habe. Italien misse sich prinzipiell nicht in die Angelegenheiten fremder Staaten. — Dem „Fanfulla“ zufolge wurde in Spezia ein neues Projektil für 100-Tonnen-Geschütze erfunden, das alles bisherige auf dem Gebiet der Protheknik und Ballistik weit übertreffen soll; sein Panzer der Welt sei diesem Geschöb gemacht, das mit ungeheurer Wucht eine furchtbare Explosion verbinde; der kühnste Traum der modernen Artillerie sei durch diese fürchterlichste aller Gravaten erfüllt. (B. T.)

London, 11. Dez. Im Oberhause erklärte Salisbury, die Regierung habe von der Eröffnung Karuns und des Hafens Mohammeh in Persien weit auf telegraphischem Wege Kenntniß erhalten; daher könne ein Schriftwechsel noch nicht vorgelegt werden; er glaube aber ein Ergebnis in dieser Angelegenheit der diplomatischen Befähigung Drummond Wolff's und auch dem spontanen Akte des Schah's von Persien zuschreiben zu sollen, der eingesehen habe, daß Persien der Beseitigung der Hindernisse gegen den freien Verkehr und der Wiederbelebung des Handels bedürfe. Der Fortschritt nach dieser Richtung hin könne allein die bedeutenden Hilfsquellen Persiens vermehren. Sollte Persien seinen Platz unter den gegenwärtig bestehenden Staaten behaupten, so müsse seine materielle Wohlfahrt gefördert werden.

London, 11. Dez. Fergusson erklärt im Unterhause, Bagawoyo sei keineswegs ein Platz von höchster Wichtigkeit; derselbe war nur für den Handel gewählt, weil er bequem für die Karawanenroute gewesen sei. Es scheine, daß Hauptlinge aus dem Innern mit großer Streitmacht und Kanonen versehen, die deutschen Handelsstationen angriffen, plünderten und den Platz niederbrannten. Selbstredend fielen die Verluste hauptsächlich auf den Sultan und die Handelsgemeinschaften, darunter die britischen Indier und die deutsch-afrikanische Gesellschaft. Die Deutschen vertheidigten sich mit Hilfe ihrer Kriegsschiffe, worauf sich die Insurgenten in das Innere zurückzogen, sämtliche Kanonen zurücklassen. Die Deutschen verließen den Besitze des Platzes. Der Entsch. deutscher oder britischer Posten oder Stationen habe nichts mit der Blockade zu schaffen. England würde, wenn der Fall eintrete, seine Landleute ebenso vertheidigen, wenn dieselben angegriffen würden. Die Insel Pemba sei nicht im Rapon der Blockade, werde aber überwacht.

London, 13. Dez. (Unterhaus.) Fergusson erklärt, Portugal habe sich England-Deutschland bezüglich der Zanzibarblockade nicht angeschlossen, aber es verpflichtet sich, die Kriegsmunitionseinfuhr, sowie die Sklavenausfuhr zwischen Tumbai und Bombabai zu verhindern. Deutschland unterzeichnete den am 20. Dezbr. 1885 geschlossenen Friedens- und Freundschaftsvertrag mit dem Sultan von Zanzibar 1886 förmlich. Nach der Deklaration vom März 1862, betreffend die Anerkennung der Unabhängigkeit Zanzibars, sei die Regierung nicht berechtigt gewesen, Vorstellungen zu machen, die einen Zweifel in Deutschlands Aufrichtigkeit bei Eingehung dieser Verpflichtungen involvirten.

Belgrad, 12. Dezbr. Von gut unterrichteter Seite wird die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht, der Kronprinz werde die Königin Natalie in Bukarest besuchen, als vollständig unbegründet bezeichnet.

Sofia, 12. Dez. Die diesmalige Session der Sobranje wird verlängert werden, weil viele Gesetzentwürfe, u. A. das Budget, noch unerledigt sind. Heute brachte der Finanzminister der Vorlage betr. Prägung von 8 Millionen Franke's Silbermünze ein.

Marine.

* Wilhelmshaven, 14. Dez. Die Befehung S. M. Aviso „Wacht“ ist heute mit dem Frühzuge nach Kiel in Marsch geist worden. — Lieutenant z. S. Falkenthal hat einen dreiwöchentlichen Urlaub nach Breslau angetreten.

Soziales.

§ Wilhelmshaven, 14. Dez. (Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums.) Erschienen waren in der gestrigen Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums die Herren Schiff, Schindler, Thaden, Garlich, Schröder, König, Steinfort, Jesh, Tapfen, Frankfort. Herr B.W. Schiff eröffnete die Sitzung 6 1/4 Uhr. Der erste Gegenstand der T.-D., Revision der Spar- und Kammereikasse für den Monat November, giebt zur Erinnerung keine Veranlassung. Der zweite Gegenstand betrifft das Projekt einer zweiten Wasser-versorgungsanstalt, welches von der Gesellschaft Wolf u. Cie. dem Magistrat unterbreitet und von diesem bereits angenommen, schon in voriger Sitzung dem Bürgervorsteher-Kollegium vorgelegen hatte, von diesem jedoch zur näheren Prüfung an eine Kommission verwiesen worden war. Diefelbe ist nun zu dem Ergebnis gekommen, den Antrag in der vorliegenden Fassung abzulehnen, weil er so, wie er ist, für die Stadt zu geringe Vortheile biete und zu große Nachteile im Folge habe. B.W. Schiff betont, daß die Stadt jetzt nur 4000 M. für Wasser und Gas insgesamt an den Fiskus zahle, wohingegen das Wasser allein bei der Gesellschaft an 7000 M. zu stehen kommen könne, da statt der 12 Ständer 28 benützt werden würden und auch der Verbrauch der Feuerweh'r bezahlt werden müßte. B.W. Thaden meint, daß eine Wasserleitung ohne Reservoir in der Stadt für letztere keinen Werth habe; man solle nur daran denken, daß Rohrbrüche eintreten könnten. B.W. Tapfen weist darauf hin, daß sich der Wasserkonsum bei seiner Steigerung ganz erheblich billiger stelle, so daß statt der 50 Pf. in Wahrheit nur 25 Pf. Kosten erwachsen. Daß aber der Konsum wachse, das sei keine Frage. Wenn er den vorliegenden Antrag in der Kommission auch mit abgelehnt habe, so zweifle er doch nicht, daß sich mit den Unternehmern schon ein günstigerer Modus feststellen lasse. Er könne nach Rücksprache mit Jemand, welcher der Sache nahe stehe, versichern, daß die Gesellschaft hinsichtlich der Ständer und sonstiger Bedenten der Stadt sicher gew entgegenkommen würde und das Wasser für die Feuerweh'r auch unentgeltlich verabfolgt werden solle. B.W. König hält dafür, daß die Unternehmer sich mit dem Magistrat vor neuem ins Vernehmen setzen müßten. Das Projekt dürfe im Interesse der Stadt nicht von der Hand gewiesen werden, denn der Vortheil der Selbstständigkeit in der Wasserfrage sei für die Bürgerchaft ein zu wesentlicher. Auch B.W. Thaden neigt sich dieser Ansicht zu. B.W. Garlich ist ebenfalls nicht gegen den Plan, nur seien 8 Ständer durchaus noch hinzuzufügen. B.W. Tapfen fügt seiner Erklärung von vornhin noch hinzu, daß nach seiner Information der Marinefiskus dem Projekte sympathisch gegenüberstehe, auch wäre derselbe gerne bereit, ein Verhältniß der gegenseitigen Aushilfe im Nothfalle eintreten zu lassen. B.W. Jesh ist entschieden für das Zustandekommen einer zweiten Wasser-versorgungsanstalt für die Stadt, schon ganz allein deshalb, weil der Fiskus bei kriegerischen Vorfällen oder dergl., wo ein erheblicher Mehrverbrauch an Wasser eintrete, zur Wasserabgabe an Private kontraktlich ausdrücklich nicht verpflichtet sei. Auch erhöhe sich der eigene Mehrverbrauch erheblich. Das Kollegium sollte, wie die ganze Einwohnerchaft, das Projekt freudig begrüßen. Von 50 Pf. könne nicht die Rede sein, der Wasserpreis werde sich ganz bedeutend billiger stellen, was beim Fiskus entschieden nie der Fall sein könne. Die Gesellschaft werde sich sehr entgegenkommend erweisen und der Fiskus werde dem Publikum gegenüber in dankbarer Weise entlastet. Man müsse also mit den Unternehmern wieder anknüpfen. B.W. Tapfen meint, daß das so nicht gehe, da der jetzige Antrag habe abgelehnt werden müssen. Die Unternehmer hätten billigere Preise zu stellen; wenn aus der Sache etwas werden solle, dann müsse aber auch darauf gehalten werden, die Bestzer der Neubauten zur Anlage der Wasserleitung von vornherein zu verpflichten. Eine Vereinbarung werde sich schon finden. Die Gesellschaft hätte sich erst mit dem Fiskus ins Klare zu setzen, meint der B.W. Thaden, eher könne die Stadt der Sache eigentlich gar nicht näher treten. B.W. Schiff erklärt noch einmal, daß die Kommission nur dem vorliegenden Antrage nicht zugestimmt habe; der Sache selbst sei sie durchaus nicht abhold. B.W. König stellt den Antrag, den Magistrat aufzufordern, mit den Unternehmern wegen günstigerer Bedingungen in Unterhandlung zu treten. B.W. Jesh betont noch einmal die Vortheile der Unabhängigkeit für die Stadt; auch erwähnt er, daß die Gesellschaft, um das Unternehmen zu realisiren, ein Kapital von fünf hunderttausend Mark opfern müsse. B.W. Schiff führt noch einmal die Nachteile vor und stellt die Vortheile des jetzigen Abkommens ins rechte Licht; auch weist er darauf hin, daß seinerzeit der Reichstag die Mittel für die Anlage der Wasserwerke auch mit im Interesse der Zivilbevölkerung von Wilhelmshaven bewilligt hätte; man also auch nicht zu pessimistisch denken müsse. Dann wolle man auch nicht vergessen, daß der Fiskus keine Geschäfte mit dem Wasser mache. Die Gesellschaft habe ein weit günstigeres Anerbieten zu stellen, wenn die Stadt einwilligen solle. B.W. König wiederholt seinen Antrag, zu welchem B.W. Frankfort den Unterantrag stellt, die Unternehmer zu ersuchen, noch einmal mit dem Magistrat in Verbindung zu treten. Das Amendement wird abgelehnt, dagegen der Antrag König angenommen. Der nächste Punkt der T.-D. betrifft den Antrag des Magistrats wegen Bewilligung der Ueberführung der Kosten und Mehrkosten beim Bau des neuen Todtengraberhauses. Derselbe wird bewilligt.

+ Wilhelmshaven, 14. Dez. (Die gestrige Vorstellung in Burg Hohenzollern) war wieder ausgezeichnet besucht, auch waren Viele von auswärts erschienen. Der Beifall war sehr groß. — Morgen findet die letzte Kindervorstellung statt; am Dienstag und Donnerstag werden Familienvorstellungen abgehalten. — Einen gro-

gen Einfluss übt das Steinbüchel'sche Künstler-Personal auf das auswärtige Publikum aus. Jeden Abend ist der Saal gedrängt voll von hiesigen wie fremden Zuhörern. Jede Produktion wird mit großem Beifall aufgenommen. Am Sonntag Nachmittag 4 1/2 und Abends 7 Uhr finden Vorstellungen statt, in welchen sich zum ersten Male Herr Robo Leo Napoli als Verwandlungskünstler auf der obersten Sprosse seiner Leiter produzieren wird.

× **Wilhelmshaven, 14. Dez.** Am 11. d. M. fand in unserer Nachbarstadt Jever unter Leitung des Organisten Herrn John Müller das Singvereins-Konzert statt, in welchem Mendelssohn's Dratorium Paulus zur Aufführung kam. Wie alljährlich hatten eine größere Zahl von Musikfreunden unserer Stadt sich das Vergnügen und den Genuss nicht versagen können, dem Konzerte beizuwohnen, zudem wirkte ein großer Theil unserer Marinekapelle in demselben mit, sodaß dasselbe, abgesehen von seiner Bedeutung von künstlerischem Standpunkte, unser Interesse in Anspruch nimmt. Auf das herrliche Werk selbst, welches eine Perle der geistlichen Musik ist, näher einzugehen, müssen wir uns des geringen Raumes unseres Blattes wegen versagen und nur lediglich auf die Ausführung desselben beschränken. Es ist eine besondere Freude, berichten zu können, daß der Jever'sche Singverein, dessen Tüchtigkeit und Streben nach Vervollkommen geradezu traditionell ist, gerade in den letzten Jahren unter der sorgfältigen und energiegelassen Leitung seines jetzigen Dirigenten Herrn Müller, eines sehr talentvollen und auch auf kompositorischem Gebiete fruchtbareren Musikers, sehr erfreuliche Fortschritte gemacht hat und sein künstlerisches Niveau bedeutend gehoben worden ist. Herr Müller als musikalischer Leiter des Singvereins, welcher, nebenbei bemerkt, über eine aktive Mitgliederzahl von 120 verfügt, ist ein tatkraftiger und tüchtiger Dirigent, dessen Stab das blutwarme Leben des Kunstwerks erweckt und ihm lebendigen Geist einflößt. Das herrliche Dratorium kam daher aufs Beste zur Geltung und rief den andächtigen Hörer unaufhaltsam mit sich fort. Zur wesentlichen Förderung der Gesamtwirkung trugen die Solisten bei, unter denen in erster Linie der Königl. Hofopernsänger Herr Emge aus Hannover zu nennen ist. Herr Emge verfügt über einen ungemein sympathisch berührenden, lyrischen Tenor von schöner, warmer Klangfarbe und hat dabei einen deklamatorischen Vortrag, der seinem ganzen Auftreten den Stempel der echten vornehmen Künstlerhaft aufdrückt und ihm den reichsten Beifall eintrug, was umsomehr bedeutet, als derselbe von einem sich stets sehr ruhig und reservirt hal-

tenden Publikum, wie es sich in unserer Nachbarschaft nun einmal findet, ausging. Seine durchaus musikalisch sichere und verständnisvolle Durchführung der Tenorpartie verdient das höchste Lob und zwar gipfelte seine Leistung in der herrlichen Cavatine „Sei getreu bis in den Tod“ u. s. w., welche überhaupt die unbestritten schönste Gesangszene des Abends war. Einen vortrefflichen Partner hatte der Tenor in dem Herrn Stammer aus Oldenburg, welcher schon häufig in den Jever'schen Konzerten mitgewirkt und dessen Name als Künstlerbilletant in allen musikalischen Kreisen des oldenburger Landes einen guten Klang hat. Herr Stammer's Bass ist namentlich in der Mittelage von angenehmer Wirkung, sein Vortrag steht durchaus auf künstlerischer Höhe, die der sich immer noch bescheidenweise Dilettant nennende Sänger längst erklommen hat. Seine Leistung gipfelte in dem Duette zwischen Paulus und Barnabas „So stad wir nun Botschafter an Christi Statt“ u. s. w. und „Denn also hat uns der Herr geboten“. Die Sopranistin hatte eine dem Singverein angehörende Dame übernommen und führte ihre schwierige Aufgabe aus Liebe und Freude an der Kunst des Gesanges aus. Unsere Marinekapelle hielt sich trotz der kurzen Vorprobe recht wacker und zeigte sich ihrer nicht leichten Aufgabe in jedem Punkte gewachsen. Die fugierten Sätze gelangen rhythmisch vortrefflich und es bildet das Orchester den Sängern eine schätzenswerthe Stütze. Die Musik in dem neuen sehr schönen Saale erwies sich in allen Punkten als sehr gut. Das neue Etablissement ist eine Errungenschaft für die gute alte Stadt Jever, die sich um ein gutes Stück auf dem Wege des Fortschritts vorwärts gebracht hat.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Esens, 10. Dez. In vorletzter Nacht sind dem Landwirth J. Jansen in Roggenstede vier Pferde, darunter ein werthvoller Zuchtstier, gestohlen.

Norden, 12. Dez. In Sachen betr. den Hasenbau am Norddeich wird der Herr Regierungs-Präsident aus Aurich im Interesse einer schleunigen Erledigung der Sache unter Zuziehung der betreffenden Referenten, Reg.-Raths v. Seebach und Regierungs- und Bauraths Schelten am nächsten Montag, Vormittags 9 1/2 Uhr, zu Norddeich an Ort und Stelle mit den Beteiligten — der die Wasser- und Intermarischer Deichacht vertretenen Deputation, den betr. Deichpfandbesitzern und der Norder Dampfschiffs-Hebe- u. Gesellschaft

— verhandeln, um, wenn irgend möglich, ein gütliches Abkommen zu erzielen.

Preussische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)
Berlin, 13. Dezbr. Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 179. Königlich preussischer Klassenlotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung:
1 Gewinn von 30000 Mk. auf Nr. 100241.
2 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 150103 186465.
1 Gewinn von 1500 Mk. auf Nr. 41328.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 14. Dezember. (W. L. B.) Einer Meldung des „Standard“ aus London zufolge hat Osman Digma an den Befehlshaber der britischen Truppen in Suakin ein Schreiben gerichtet, worin mitgeteilt wird, daß die Truppen des Mahdi gegen Emin Pascha endlich einen Erfolg errungen hätten. Emin Pascha habe sich zwar tapfer vertheidigt, aber da unter den Truppen eine Meuterei ausgebrochen wäre, hätten dieselben ihn sammt dem weißen Reisenden (vermutlich Stanley) an den Mahdi ausgeliefert. Osman Digma soll die Wahrheit seiner Angaben beweisen haben.

Boxkin und Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 2.35 p. Meter verfertigt direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Boxkin-Fabrik-Depôt Osttinger u. Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franco.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Wetter- beobachtung.	Lufttemperatur in der Höhe Barometereinstand	Lufttemperatur in 0 Cels.	Lufttemperatur in 0 Cels.	Lufttemperatur in 0 Cels.	Wind- richtung (0 = still, 12 = Orkan).	Wind- stärke. Grad.	Niederschlag (0 = besser, 10 = ganz beh.)	Merkwürdiges Wetter- ereignisse.
Des. 13.	2 h Mrg.	775.6	-0.7	—	—	—	—	—	—	—
Des. 13.	8 h Abd.	774.4	-1.6	—	—	—	—	—	—	—
Des. 14.	8 h Mrg.	770.6	-4.3	pl 0.1	-4.8	—	—	—	—	—

Verkauf.

Zweiter Termin zum Verkauf des den Gebrüdern **Lüttich** zugehörenden, zu **Neubremen** westlich an der Grenzstraße belegenen

Immobilis,

bestehend in einem zweistöckigen, besonders zur Bäckerei eingerichteten Hause und 4 ar 13 qm Haus- und Hofraum steht an auf

Freitag, den 28. d. Mts.,
Vorm. 11 Uhr,

im Amtsgerichtslokale zu Jever.
In diesem Termine wird voraussichtlich auf das Höchstgebot der Zuschlag erteilt; im ersten Termine sind 12000 Mark geboten.

Neuende, 13. Dezbr. 1888.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verpachtung.

E. P. Behrens zu **Heppens** will das zur Zeit von dem **Wirth J. J. Jansen** zu **Belfort**

bewohnte Haus

zum Antritt auf Mai 1. Jz., entweder im Ganzen oder auch bei einzelnen Wohnungen, anderweitig vermieten. Pachtliebhaber wollen ehestens mit dem Eigenthümer oder mir unterhandeln.

Neuende, 13. Dez. 1888.
H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

ein möbl. Wohnzimmer evtl. mit Schlafzimmer auf sogleich oder später.
Peterstraße 3, part. rechts,
Nähe v. Thor I.

Prachtwerke.

Gedichtsammlungen, Erzählungen und Romane in eleg. Einbänden, **Jugendchriften, Bilderbücher**, sowie sämtliche von anderen Buchhandlungen angezeigten Bücher empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
Carls'sche Buchhandlung,
Bismarckstr. 6.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches Dienstmädchen für ein krank gewordenes.
J. D. Stoll, Bäckmeister,
Altestraße 1.

Zu vermieten

eine Oberwohnung und zwei Etagenwohnungen nebst Zubehör.
Elsaß, Marktstr. 31.

Wegen Verfehlung ist die **herrschaftl. Wohnung**
Bismarckstr. 29 zum 1. Febr. eventuell auch früher zu vermieten.
P. Eden, Bismarckstr. 30, a. Parl.

Empfehlen in neuer Waare:

- Ia. franz. Wallnüsse, Marbots,
 - „ Lambertus-Haselnüsse,
 - „ Krachmandeln,
 - „ Kaliphat- und Maroccaner Datteln,
 - „ Erbelly- und Primissima-Erbelly-Feigen,
 - „ Valencia-Apfelsinen,
 - „ „ Mandarinen,
 - „ ital. Tafeläpfel,
 - „ tyroler edelweisse und edelrothe Aepfel,
 - „ spanische Weintrauben,
 - „ süsse und bittere Mandeln,
 - „ Extra Sultanin-Rosinen,
 - „ „ Elemé-
 - „ „ fein Orangeate und Citronate etc.
- Ferner Ia. Marzipan-Masse, per 1 Pfund Mark 1,00,
per 3 Pfund Mk. 2,80,
Ia. Königsberger Randmarzipan und Marzipan-Kartoffeln, pr. 1 Pfd. Mk. 1,50, pr. 3 Pfd. Mk. 4,20.
etc. etc.

Gebr. Dirks.



Grösstes Lager
in
Wand-, Tisch- und Hängelampen
zu äußerst billigen Preisen.
Eduard Buss,
Bismarckstr. 56.

Cigarren.

schon abgelagert und sehr preiswerth in allen gängigen Marken empfehle zum Festbedarf.
Hierbei erlaube mir zu bemerken, daß ich für mein

Cigarren-Lager

Wasserheizung angelegt habe und deshalb keine, durch Ofenhitze u. ausgedürte Waare liefere. Eine Partie ältere **Reste und Probezehntel** verkaufe räumungshalber billig.
Größere Consumenten mache auf einige Partien

Schuss- und unsortirte Cigarren
ganz besonders aufmerksam.

S. H. Meyer,
Bismarckstr. 63, Neuestr. 8a, Noonstr. 83, Wallstr. 24.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht sofort oder später eine Stelle für Vor- oder Nachmittags.
Elsaß, Marktstraße 26a.

Ein freundl. möbl. Zimmer zum 1. Januar zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Erhalten heute Zufendung in
Gänsen, Enten, Capannen,
Poulardes, Hamburg. Küfen,
Hasen, sow. frisch. Schellfischen.
Gebr. Dirks.

Erhielt heute ein schönes Commissionslager der
neuesten
Schmucksachen in Gold, Silber,
Granat und Corallen,
welche zu sehr billigen Preisen abgebe. Umtausch nach dem Feste gestattet.
B. F. Kuhlmann,
17 Bismarckstraße 17.

400 Stk. sehr starke schöne
Weihnachts-Bäume
sind soeben eingetroffen und empfehle dieselben zu billigen Preisen.
Ww. H. Wiegmann,
Krummstr. 1.

In den so rasch verkauften
reinwollenen
Damenwesten
à 1 Mark,
u. hübsch. Capotten
à 1 Mark,
erhielt wieder neue Zufendung
J. J. Saake,
Müsterfeld.

Christbaumschmuck,
als: Glasfrüchte,
Kranzperlen,
Lametta in allen Farben,
Engel,
Gisflimmer,
unbrennbare Watte,
Fruchthalter,
Lichtthalter,
Lichter u. s. w.
empfehlit
Johann Focken,
Rothes Schloss, Roonstrasse 109.

Ein Seigenkasten
zu kaufen gesucht.
Wantenfelstraße Nr. 8.

Gesucht
ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafstube evtl. mit voller Pension.
Offert: n mit Preisangabe unter F. K. an die Exped. d. Bl. erbet.

Classiker,
19 eleg. Leinenbände
für 30 Mark.
Goethe, Schiller, Schopenhauer, Lessing's Meisterwerke, Kleist, Körner, Hauff, Heine, sämtliche Werke tadellos neue Bände. Nach Auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages.
Carls'sche Buchhandlg.,
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 6.

Unentgeltlich versch. Anweisung nach 13-jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsberatung.
Adresse: **Privatanstalt für Trunksuchtende** in **Stein-Säckingen** (Baden). Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Ger. Schinken,
beste Waare,
empfehlit
E. Langer,
Neustraße 10.

Spielwaren.

Zu meiner Weihnachts-Ausstellung findet man unter Anderen eine große Auswahl in reizenden

50 Pf.-Spielwaren.

Arnold Busse,
Bismarckstr. 18.

Herren-Schaftstiefel,
Herren-Zug- u. Schnür-
Schuhe,

Herren-Stiefeletten,
Herren-Hauschuhe.

Große Auswahl, Preise billig.
W. Leverenz,
Roonstraße 76a.

Schlittschuh - Stiefel

werden nach besonderen Angaben schnellstens angefertigt von

Th. W. Lübber,
Schuhmachermstr.,
Oldenburgerstraße 16.

Frische
Schweineköpfe

à Pfund 20 Pf.,
sind fortwährend zu haben bei

E. Langer,
Neustraße 10.

Eine Parthie

Kupferstiche

(Jagdstücke) gebe zu sehr billigen
Preisen ab.

E. Iburg,
Roonstraße 75a.

Zum Festbedarf

empfehle billigt:

ff. Weizenmehl,

Sult.-Rosinen,

Corinthen,

Succade,

Orangenschale,

Mandeln,

Citronen,

sowie sämtliche

Gewürze,

ferner:

Wallnüsse,

Haselnüsse,

Paranüsse,

Krachmandeln,

Feigen,

Datteln.

Joh. Freese.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle ich eine

große Auswahl

in

Tannenbäumen.

Sedan, 13. Dezember 1888.

F. Th. Siems,

Gastwirth.

Kleinfleisch,

per 1/2 Kilogr. 30 Pf.,
empfehle

Joh. Freese.

Eine geübte

Schneiderin

empfehle sich in und außer dem Hause.
Lothr., Dörfelstr. 71, am Park.

Erdmannsdorfer Actien-Gesellschaft

für
Flachsgarn-Masch.-Spinnerei u. Weberei.

Hausmacher-Leinen,
rohe Leinen und Drells, Handtuch-
Drelle und Gerstenkorn etc.

vertreten durch

A. Mestwerdt & Co.,

Bremen,

Manufacturwaaren-Lager en gros.



Als passende und nützliche Weihnachts-Geschenke

empfehle in großer Auswahl zu bekannten billigen
Preisen:

Torfkasten, Kohlenkasten u. Ofenschirme,
gewöhnliche, mittel und fein lackirte,
Feuergeräthe, Feuergeräthständer, Ofen-
vorsetzer und Schirmständer, sowohl
galvanis. als auch in fein bronz. Farben,
Britannia-Service mit vernickelten Pa-
tentböden,

Beste Solinger Messer und Gabeln unter
Garantie der Qualität,
Aufgabe-, Ess- und Theelöffel aus neuem
haltbaren Metall,

Beste Kohleneisen, polirte u. vernickelte
Glanzplättchen,

Ferner sämtliche feine u. gewöhnliche
Holzwaaren, als: Gewürzschränke, Ge-
würz-Etagèren, Gemüseschränke und
Gemüse-Etagèren, Salz- u. Mehlfässer,
Servirbretter, Menagen etc. etc.,

Sämmtliche emaillirte Geschirre, als Töpfe,
Wasserkessel, Eimer, Tassenwannen,
Thee- u. Keffeekannen, Waschservice,
Teller, Tassen, Milchkannen etc. etc.,

Waschmaschinen verschiedener best be-
währter Systeme,
Wringmaschinen mit best. Gummiwalzen
unter Garantie der Haltbarkeit,

Zeugrollen, deutsche und englische, in
verschiedenen Grössen,

Kinderschlitzen in grosser Auswahl von
den gewöhnl. bis zu d. feinst. Sorten,
Vogelkäfige in grosser Auswahl.

Eduard Buss,

Bismarckstraße 56.



G. Mütter, Uhrmacher, Belfort, Warfstr. 12.

empfehle als zu Festgeschenken ganz
besonders geeignet:

Gold-Damen-Cyl.-Rmt., 14-kar. (mit Reichsstempel),
starke Gehäuse, neueste Dekorationen, zu 40, 42,
45, 48, 50 bis 63 Mk.

Silb. Anker- und Cyl.-Rmt. in grosser Auswahl.
Die noch vorrätigen Cyl.- und Ankerschlüssel-
uhren, ca. 50 Stück, wegen Aufgabe dieses Artikels zu
ermässigten Preisen.

Grosses Lager in Talmi- und Nickelketten, Schlüsseln und
Berloques. In Goldwaaren empfehle Garnituren, Ohrringe,
Broschen, Medaillons, Kreuze, Manschetten- u. Hemdenknöpfe,
Haarkettenbeschläge u. s. w.

Da ich meine sämtl. Artikel nur aus ersten Geschäften
und gegen haar bezehle, ist es mir möglich, dieselben zu wirk-
lich mässigen Preisen abgeben zu können.



Zu vermieten

auf sogl. od. später ein freundl. möbl.
Zimmer mit Kabinet.

Hw. Arndt, Bismarckstr. 24, p. l.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.

Marktstraße 26a.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle:
Teppiche, Vorleger, Waffel- und
Tischdecken, Schlaf- u. Pierdedecken
in div. Preisen.

Schwarze u. coul. Kleiderstoffe in
schönster Auswahl, besonders zu
warmen Haus- u. Strassenkleidern.
Doppelbr. Kleiderplanelle v. 1,40
M. an, Warps Mtr. v. 40 Pf. an.

Budstins zu Anzügen u. Paletots
in sehr bedeutender Auswahl.
Anfertigung nach Maass unter
Garantie des Passens.

Faltenhemde, Vorhemde, Stulpen
und Kragen in allen gangbaren
Weiten.

Herrenwesten, Damenwesten,
Schultertücher, Kapotten,
Plüsch- und Vokpellerinen,
Plüsch- und Pelzjacken,
Baretts, Knabenmützen,
Handschuhe, Tücher aller Art.

Filz-, Velour- u. gestricke Nöde
für Damen u. Kinder, Damen-
und Kinderschürzen, schwarz und
farbig, in div. Façons.

Gübche Rattune aller Art in
reicher Auswahl. Unterzeuge,
fertig und vom Stück, in allen
möglichen Stoffen.

Keelle Waare. Außerst billige Preise gegen Baar.
Zugleich halte zum Festbedarf sämtliche Artikel in meinem
**Colonial-, Tabak-, Cigarren- und
Spirituosen-Geschäfte**
zu niedrigsten Tagespreisen angelegentlichst empfohlen.

Rüstersiel. J. L. Haake.

Die Eröffnung meiner diesjährigen

Weihnachts - Ausstellung

zeige hierdurch ergebenst an. Dieselbe bietet eine
grossartige Auswahl der nützlichsten und schönsten
Geschenke für den Weihnachtstisch, als da sind:

Bureau-, Comptoir- u. Schultensilien,
**Jugendschriften, Märchen- u. Bilder-
bücher** für die kleine, wie für die reifere
Jugend, nur guten und lehrreichen Inhalts,

Papierausstattungen in einfachen und hoch-
eleganten Cassetten mit den schönsten Prä-
gungen,

**Lederwaaren, als: Brief- u. Banknoten-
taschen, Cigarren- und Visiten-
karten-Etuis** mit und ohne Stickerei,
Portemonnaies in echt Seehund, Rind-
und Kalbleder, in allen Grössen,

**Photographie-, Poesie- und Schreib-
Albums** in den feinsten Plüsch-, Leder- und
Calicot-Einbänden,

Schultornister, Mädchenschultaschen,
echte Wolf'sche Bücherträger für
Mädchen und Knaben u. s. w. u. s. w.

und lade ich zum Besuch meiner Ausstellung freund-
lichst ein, indem ich bemerke, dass die Preise
offen und möglichst niedrig gestellt sind.

Hochachtungsvoll

Johann Focken,

Roths Schloss — Roonstr. 109.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

erhalten wieder große Sendungen von

frischem

Wild, Geflügel u. Fischen

und empfehlen davon besonders:

lebende Karpfen, frische Hechte, Zander, Lachs, Seezunge,
Steinbutt, Auster. Schöne fette pommersche Gänse und
Putenrumpfe, steyerische Kapannen, böhm. Enten, Poularden,
Hamb. Ruten, Hasen, Rehwild, Fasanen, Haselhühner zc.

Vorherige Bestellungen hierauf erbitten rechtzeitig, weil wir dann
nur für prompte Lieferung garantiren können.

Gebr. Dirks.

Die noch vorrätigen

garnirten und ungarnirten Hüte

verkaufe von jetzt an zu ganz bedeutend ermässigten
Preisen.

Schürzen, Schleier, Capotten, Tücher, Kragen, so-
wie eine Parthie Bänder gebe zu Einkaufspreisen ab.

H. Lüschen,
Bismarckstraße 17.



Schlittschuhe

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Eduard Buss, Wilhelmshaven,
Bismarckstraße 56.

Hotel Burg Hohenzollern.

Weihnachts-Ausstellung 1888.

Heute, Freitag, den 14. Dezember:

Dritte grosse Gala-Elite-Vorstellung.

Morgen, Sonnabend, 15. Dezbr., Nachm. 4 Uhr:

Zweite und letzte Kinder-Vorstellung

mit eigens dazu gewähltem Programm zu halben Preisen, in welcher sich diesmal, den vielseitigen Wünschen nachzukommen, auch **Nedo Leo Napoli** als „Matrose auf Deck“ auf seiner Riesenleiter produziren wird. In dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen. — **Abends 8 Uhr:**

Haupt = Brillant = Vorstellung,

in welcher besonders **Fräul. Laura Zimmermann**, das englische **Juleians-Quartett**, sowie der Salon-Humorist **Paul Jülich** in neuen Piecen brilliren werden.

Sonntag, 16. Dezbr., Nachm. 4 Uhr und Abends 7 Uhr:

Zwei grosse Gala-Vorstellungen.

Montag, den 17. Dezember:

Benefiz-Vorstellung

für den allbeliebtesten ukomischen Instrumental-Imitator und musikalischen Clown **Paul Jogg**, derselbe wird an diesem seinem Ehrenabend nicht nur in seiner Instrumental-Piece, sondern auch in verschiedenen ukomischen Piecen auftreten.

Billete im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen zu dieser Vorstellung sind schon jetzt in der Schreibmaterialien-Handlung von **Carl Barkhausen**, Roonstraße, sowie an der Kasse zu haben.

Carl Lohse's Buchhandlung.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle ich mein großes Lager in

Prachtwerken,
Classikern,
Anthologien, Jugend-Schriften,
Bilderbüchern.

Carl Lohse.

Gänzlicher Ausverkauf von Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe des Artikels sollen meine

Damen- und Kinderstiefel

möglichst rasch ausverkauft werden. Große Auswahl, Preise außer-gewöhnlich billig.

W. Leverenz,

Roonstrasse 76a.

Kupferstiche, Photographien, Stahlstiche,
Sicht- und Seldruckbilder,
sowie Bilderrahmen

in größter Auswahl empfiehlt

E. Iburg, Roonstraße 75a.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle in großer Auswahl

Photographie-Albums und Poesie-Albums

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Carl Barkhausen, Roonstraße 75b.

Papier - Ausstattungen

empfehle

von den einfachsten bis zu den feinsten
in größter Auswahl zu billigen offenen Preisen.

Carl Barkhausen,
Roonstraße 75b.

50 Pfg. - Riesen - Bazar,

Bismarckstrasse 18.

— Heute traf eine neue große Sendung erstaunlich hübscher Sachen in

Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenständen

50 Pfg. - Riesen - Bazar,

Bismarckstraße 18,
neben d. Hause des Hrn. Uhrmacher Kuhlmann.

Damen-

Winter-Mäntel, nur Neuheiten dieser Saison, sowie Ueberzieher für Herren in großer Auswahl noch vorräthig.

Es bietet sich hier Gelegenheit, für wenig Geld

gute reelle
Waaren zu kaufen, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. Sämmtliche Sachen werden unter Einkaufspreisen verkauft im **Konturs-Ausverkauf** des Kaufmann **Ad. Schwabe, Belfort.**

Neuer, im Dezember 1888.

E. Müller.

Zum Weihnachtsfest

empfehle:

Violinen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Größe,
Violinbogen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Größe,
Violin-Holz Futterale mit Schloß und
Haken u. s. w.

Johann Focken, Roth's Schloß.

Noch vorhandene **Handharmonikas** verkaufe, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise. **D. O.**

Verein „Humor“.

Am
Sonnabend, den 15. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr:

General - Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Abänderung der §§ 4 u. 8 der Statuten.
- 2) Vereins-Vergnügen für Dezember im Anschluß an das Weihnachtsfest.
- 3) Verschiedenes.

Nach erledigter Tages-Ordnung Be-
steigerung der für den Verein nicht mehr
verwendbaren Inventarien.

Der Vorstand.

Dem Herrn P. R.

zu seinem heutigen Wiegensfest ein kräftiges Hoch!

Seine Kollegen:

Die drei stummen Juden.

Zum Feste

empfehle zu billigen Preisen:

Kaffinade,
Sultana-Koffinen,
Corinthen,
Succade,
Drangenschalen,
Mandeln,
Citronen,
Apfelsinen,
Walnüsse,
Haselnüsse,
Krachmandeln.

Rich. Lehmann,

Wilhelmshaven u. Bant.

Molkerei - Genossenschaft

Neuende e. G.

Unsere werthen Abnehmer in Belfort erlauben wir uns hierdurch die Mittheilung zum machen, daß wir unsere Produkte vom heutigen Tage an in genannter Ortschaft

direkt zum Verkauf
bringen werden, da Herr Söber nicht mehr für uns verkauft.

Neuende, den 15. Dez. 1888.

Der Vorstand.

Bilder

werden sauber eingerahmt in best
Köln's Goldbleisten.

E. Iburg,

Roonstraße 75a.

Photographalbums

in Plüsch und Leder,
sowie

Schreibalbums

empfehle in hübschen Mustern zu
äußerst billigen Preisen.

Arnold Busse
Bismarckstr. 18.

Verloren.

heute Mittag im Park eine Bismarck-Muffe
Abzugeben (verl. Söberstr. 10.)

Unsere heutigen Nummer liegt
für die Stadtausgabe ein **Prospect**
der **Carl'schen** Buchhandlung, Bis-
marckstraße 6, über literarische Ge-
schenke bei.

Das Weißbuch über Ostafrika.

Die dem Reichstage zugegangenen Aktenstücke über die ostafrikanische Verwicklung zerfallen in drei große Abtheilungen: Nr. 1—20 geben das historische Material, Nr. 21—28 behandeln die Antislavereibewegung, Nr. 28—44 berichten über die diplomatischen Verhandlungen.

Das erste vom 5. Mai 1888 datirte Aktenstück ist ein Bericht des Generalkonsuls Michahelles über den Abschluß des Vertrages, durch welchen der Sultan von Zanzibar der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft die Verwaltung seines festländischen Gebiets südlich vom Umbafusse überträgt.

In den folgenden Artikeln ermächtigt der Sultan die Gesellschaft, in den im Artikel I bezeichneten Gebietsgrenzen Beamte zu bestellen, Gesetze zu erlassen, Gerichtshöfe einzurichten und Verträge mit Häuptlingen der Eingeborenen zu schließen.

Es folgen Berichte über die Unruhen, die sich meist aus Anlaß der Flaggenhissung in Pangani, Bagamoyo und den südlichen Häfen ereignet haben. In einem Bericht vom 25. August schildert der Generalkonsul den vergeblichen Versuch eines Kommandos der „Karola“, sich des renitenten Wali zu bemächtigen.

Nach dem Vertrage zwischen dem Sultan und der Gesellschaft soll die Verwaltung des Küstengebietes im Namen und unter der Flagge des Sultans mit Wahrung seiner Souveränitätsrechte geführt werden. Diesem maßgebenden Grundsatz hat das Austreten der Gesellschaft in der Frage der Flaggenhissung nicht entsprochen.

Maren von Westerland.

Novelle von Reinhold Drmann.

(Fortsetzung.)

Erst als Maren die Stimme desselben erkannte, lehnte sie sich überrascht und fast bestürzt nach ihm um. Ihr feines Ohr hatte sie nicht gekannt; es war wirklich kein Anderer, als Kapitän Erichsen, der da vor ihr stand.

„Ja, das seid Ihr, Uwe Petersen! Und ich werde keinem ehrlichen Manne mehr ins Gesicht sehen können, daß ich Euch überlassen habe, was kein Anderer thun durfte, als ich! Ohne Euch läge er jetzt auf dem Grunde der Nordsee! Hol' mich der Teufel stückweis, wenn ich Euch da vergesse!“

Hißen der neuen Flagge in Bagamoyo gegen die dort wehende Flagge des Sultans beobachtet wurde. Wenn auch wirkliche Gewaltthatigkeiten nicht vorgekommen sind, so hätte man doch die Mitwirkung der Matrosen unseres Kriegsschiffes beim Herunternehmen der Flagge und des Flaggenstodes, wodurch die ersten unwahren Berichte an den Sultan über die Verletzung der Flagge und seiner Hoheitsrechte veranlaßt wurden, unterbleiben sollen.

Es folgen nunmehr Berichte über den Anfang der Unruhen und insbesondere eine Mittheilung des Generalkonsuls vom 23. Septbr., daß nach den Aussagen des Gesellschaftsbeamten in Lindi und Mbindani ein schwunghafter Sklavenhandel auf Dhaus unter französischer Flagge betrieben werde.

Vermischtes.

Ueber Schloß Windsor, die Residenz der Königin Viktoria von England, in der sie ihre Gäste bewirthe, plaudert H. Geel im „Zeitgeist“: Gast der Königin zu sein, ist keine kleine Ehre, und doch fehlt auch diesem Boden im Conventen Königlicher Gnade zur Winterzeit nicht die Schattenseite.

„Na, na, warum seid Ihr denn gar so wild gegen Euch selbst. Ihr seid ein reicher Mann und könnt überdies noch zehn oder fünfzehn Jahre leben. Da mag man sich in einem solchen Fall schon ein wenig besinnen.“

„So ist's recht, Petersen! Nur immer weiter! Ich hab's nicht besser verdient, als daß Ihr mir mit meinen eigenen verdammten Redensarten zu Leibe geht.“

„Und er lebt, Kapitän Erichsen? Er ist wirklich gerettet?“

„Ja, Maren, und dem da oben sei tausendfacher Dank dafür! Eine Weile sah es schlimm genug aus, und der Doktor, der überhaupt ein verwandter Gespensefleischer ist, wollte mir nur wenig Hoffnung geben.“

nachmachen müssen. Die Antwort war „ein allgemeines Schütteln des Kopfes“ und der tapfere General hätte sich nach diesem taktischen Fehler am liebsten in das wildeste Schlachtgetümmel gestürzt, um sich vor den Blicken der Hölle zu retten.

Konstanz, 8. Dez. Ein erschütternder Todesfall erregt hier allgemein die tiefste Theilnahme. Als gestern früh der Burche des Lieutenant von St. das Schlafzimmer seines Herrn betrat, um ihn zu wecken, fand er denselben erstickt, in Paradeuniform auf dem Sopha sitzend.

— (Vornehme Raubmörder.) Aus Lemberg wird uns geschrieben: Anfang Januar 1889 werden sich vor dem Lemberger Schwurgericht zwei Angehörige eines der ältesten polnischen Adelsgeschlechter wegen verübten Raubmordes zu verantworten haben.

— (In ihren Armen das Kind war todt.) Eine Szene, die in ihrer Tragik an den Goeth'schen Vorwurf zum „Erlkönig“ erinnert, ereignete sich am Dienstag in der Poliklinik des Professors Gerhardt zu Berlin.

Wien, 8. Dez. (Ein patriotischer Zahnarzt.) In einer Sitzung des hiesigen Gemeinderathes wurde eine Zuschrift des Kaiserthumlers Herzl verlesen, worin derselbe sich anlässlich des Kaiserthumjubelums anbietet, hundert armen Mädchen unsonst falsche Zähne einzusetzen.

Als preiswerthes praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich: Mohr'sch. Bastroben (ganz Seide) Nr. 1680 p. Probe, sowie Nr. 2280, 28.—, 34.—, 42.—, 47,50 nadelfertig.

so lange auf ihn gewartet haben, um ihn jetzt noch für immer zu verlieren?“

„Und er schlug sich mit der Faust aufs Knie, als wenn er gleich an der Stelle den Kampf aufzunehmen müßte mit irgend einem unsichtbaren Feinde, der ihm seinen Sohn entreißen wollte.“

„Sie verstand seine verlegene Aeutung nicht, denn ihr konnte unmöglich eine Ahnung von der Wahrheit kommen.“

„Mein Mann? — Und Boy ist mit ihm gefahren?“

„Ja! Der Himmel muß es nun einmal so gewollt haben! Und er ist nicht nur mit ihm gefahren, sondern er hat ihn auch durch seine tapfere Hülfe gerettet, obwohl er darüber selber leicht genug hätte zu Grunde gehen können.“

(Schluß folgt.)

Gefunden:

1 Paar graue wolleberne Handschuhe — zwei baumwollene Tücher — ein schwarzer Krümmer Muff mit großer schwarzer Schleife — ein Revolver — eine Denkmünze 1870/71 — ein schwarzer Filzhut gez. „W. Plüger“ — ein Fünfmartstück — eine Peitsche für Arbeitsfuhrwerk — und ein schwarzer Schirm mit grünem Holzgriff.

Die Verlierer werden aufgefordert ihre Ansprüche binnen 3 Monaten im unterzeichneten Amte geltend zu machen.

Wilhelmshaven, den 11. Dez. 1888.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Zu Gemäßheit des § 10 al. 2 des Reglements vom 29. Okt. 1875, zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und die Unterdrückung von Viehseuchen in der Provinz Hannover, wird hiermit bekannt gemacht, daß das Verzeichniß des am 3. Dez. d. J. vorhanden gewesenenen Pferde- und Rindviehbestandes

vom 10. bis 31. Dez. d. J. behufs etwaiger Berichtigung im Magistratsbureau öffentlich ausliegen wird.

Innerhalb dieser Frist können Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses bei uns angebracht werden.

Wilhelmshaven, den 6. Dezbr. 1888.

Der Magistrat.
Detten.

Verkauf.

Der frühere Malermeister **August F. Smit**, jetzt zu Groß-Dungen, beabsichtigt sein zu Accum an der Chaussee belegenes

Wohnhaus m. Garten

zu verkaufen, und erludt ich Kaufliebhaber, sich in 14 Tagen mit mir in Verbindung zu setzen.

Mit Rücksicht auf die angenehme und günstige Lage des Hauses darf der Ankauf desselben mit Recht empfohlen werden.

Fever, den 12. Dezember 1888.

A. Siemens,
Rechnungskeller.

Empfehle:..

Fass- und Flaschen-Bier

aus der Dampfbräuerei von **Th. Fettkötter**, Fever, in Gebinden von 15 bis 100 Litern.

Feines Lagerbier 33 Flaschen zu 3,00 Mt.,

Bayerisches Gebräu 27 Flaschen zu 3,00 Mt.,

feines Böhmisches Gebräu, 30 Flaschen zu 3,00 Mt.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

J. Fangmann,
Bismarckstr. 59, 1 Et.

Zu vermieten

die f. J. von Herrn Intendantur-Rath Meyer benutzte

Wohnung.

A. Bormann.

An- u. Rückkauf

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Betten, Nähmaschinen, Schuhen und Stiefeln, Uhren, Gold- und Silberfachen u. s. w.

F. Krüger,

Belfort, Ankerstr., ned. d. Arch.

Zum 1. Januar suche ich eine

Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt.

Frau von **Dawelsz.**

Ein freundlich

möbliertes Zimmer

zum 1. Jan. zu vermieten.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Nächste Ziehung 31. Dezbr. 1888.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 in ganzen Deutschen Reiche gesetzlich zu spielen gestattete

Stadt Venedig-Loose

mit Haupttreffer von: Fr. 100,000, 60,000, 50,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000 u.

Gewinne, die „haar“ ohne jeden Abzug, wie vom Staate garantiert, auszahlt werden.

Jedes Loos gewinnt.

Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 3 Mark.

Agentur: **G. Westeroth,**
Waldbut-Aden.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Boonekamp of Maag-Bitter

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat“
(gegründet 1846)

von dem Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht,

Kaiserl. Königl. Prinzl. Fürstl. Hoflieferant
in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Zu haben in versiegelten ganzen und halben Flaschen und Flacons bei den bekannten Herren Debitanten.

Anmerkung. Um sich vor den vielen Nachahmungen zu sichern, bitte ich sowohl beim Ausschank als im Flaschenkauf ausdrücklich „Boonekamp von H. Underberg-Albrecht“ zu fordern und genau auf das Flaschen-Siegel und das Etiquette zu achten.

Sollte trotzdem der Versuch gemacht werden, das Publikum durch Imitationen zu täuschen, so bitte ich, mir hiervon sofort Kenntniss zu geben, und werde ich unverzüglich das Nothwendige zur Unterdrückung gesetzwidriger Nachahmungen veranlassen.

Korbblehnstühle

empfehlte in großer Auswahl

C. Wessels, Roonstr. 5.



Die Schuh- u. Stiefel-Handlung

von **J. G. Gehrels**

hält im laufenden Monat einen

Ausverkauf

von länger gelagerten oder aus der Mode gekommenen

Schuhwaaren

verbunden mit einer

Weihnachts-Ausstellung in Filzschuhen, Pelztiefeln, Gummischuhen u. s. w. Preise sehr billig.



B. Mateling,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
2 Oldenburgerstrasse 2,

empfehlte als passende Weihnachts-Geschenke sein neues besortirtes Lager in

Juwelen-, Gold-, Silber-, Corallen- und Granat-Waaren.

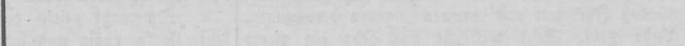
Besonders mache aufmerksam auf eine schöne, geschmackvolle Auswahl in goldenen Ketten für Damen und Herren, Ringen in allen Fassungen. Prochtvolles Sortiment in Armbändern, Colliers, Medaillons, Broschen, Ohrringen, Arzenen, Manschetten- und Hemdfetzen-Anöpfen. Verfilberte Waaren in größter Auswahl.

Neue Arbeiten und Reparaturen

werden prompt und billigt ausgeführt.

Amtausch und Einkauf von Gold- und Silberwaaren, sowie nicht mehr gangbaren Münzen zu den höchsten Preisen.

Streng reelle Preise. Billigste Bedienung.



Durch alle Colonialwaarenhandlungen zu beziehen

In Postcolli franco allen Stationen Deutschlands Brutto ca. 5 Ko. per Post:

Essig-, Garnier-, Pfeffer-, Salz-, Senf-(Azia)-Gurken, 3,25, 5,00, 4,00, 2,75 4,00 Mark,

grüne Schnitt-, gelbe Wachsbrechbohnen, Perlzwieb. 2,75, 2,75, 6,50 Mt.

Preisliste über Conserven in größeren Gebinden gern zu Diensten.

G. C. Luther, Quedlinburg a. S.

Bier!

Echt Bayerisch	16 Fl. Mt.	3,00
dasselbe in Champ.-Fl. à Fl.		0,35
feines Tafelbier	27 Fl.	3,00
(nach Pilsener Art gebraut),		
feines Exportbier	27 Fl.	3,00
Lagerbier	33 Fl.	3,00
Berliner Weißbier	20 Fl.	3,00
Grüner Bier	15 Fl.	3,00
Doppel-Bräuabier	36 Fl.	3,00

Englisch Porter . . . à Fl. Mt. 0,50,
Harzer Sauerbrunnen 20 " 3,00,
Seltener Wasser a. Oldenburg 25 Fl. Mt. 3,00,
Harzer Brunnen-Champagner 10 Fl. Mt. 4, empfiehlt

G.A. Pilling,
Friedrichstraße Nr. 4.

Rhein-Wein, eigen. Gewächs, rein, kräftig, weiß à Str. 55 u. 70 Pf., roth 90 Pf., u. 25 Str. an unter Nachnahme direct von J. B. Salauer, Weinbergsbesitzer, Kreuznach.

Aufpolieren der Möbel

ist jetzt für jeden Haushalt zu einer leichten und billigen Hausarbeit geworden. Es ist überraschend, mit welcher Leichtigkeit und Schnelligkeit Jeder im Stande ist, mit der neuerfundenen

Möbel-Politur-Pomade

von **Fritz Schulz jun.**, Leipzig, einen hochfeinen und andauernden Politur-Glanz zu erzielen. Die Gebrauchsanweisung ist sehr einfach und ein Misslingen vollständig ausgeschlossen. Man achte genau auf Firma. Preis per Dose 25 Pfg. Vorräthig in **Wilhelmshaven** bei: **A. Keysser und Rich. Lehmann.**

Grosse Weihnachts-Ausstellung

von **Korbwaaren.**

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Einen Posten ält. Waaren

gebe zu Einkaufspreisen ab.

Roonstr. 5. C. Wessels, Roonstr. 5.

Weihnachts-Ausverkauf

Anton Brust in Belfort.

Um meiner werthen Rundschaft die Gelegenheit zu bieten, äußerst billig einzukaufen, verkaufe ich von heute anfangend bis Weihnachten gegen baar:

Warps und Beiderwands, sowie sämtliche Kleider-Stoffe mit 10 Prozent Rabatt, Sämmtliche

Callicos, Möbel-Cattune u. Gardinen-Cattune mit 10 Prozent Rabatt,

Sämmtliche Gardinen mit 10 Prozent Rabatt,

Sämmtliche Wollfachen, als Hauben, Tücher, woll. Handschuhe,

Pulswärmer, Strümpfe, Unterhosen, Unterjacken mit 10 Prozent Rabatt,

Sämmtliche Herren- und Knaben-Anzüge mit 10 Prozent Rabatt,

Sämmtl. Arbeitshemde u. Pilothesen u. Jacken mit 10 Prozent Rabatt,

Damen-Regenmäntel und Wintermäntel mit 20 Prozent Rabatt,

Mädchen-Regenmäntel mit 20 Proz. Rabatt Ein Posten Bettbezugstoffe in 87 Ctm. Breite zu außergewöhnlich niedrigem Preise, wohl zu beachten, in 87 Ctm. Breite.

Anton Brust, Belfort.

Fischleim

— klebt, leimt, fittet Alles. — a Fl. 25 und 50 Pf. bei **Rich. Lehmann.**

Zu vermieten zum 1. Januar eine Oberwohnung. Mietpreis 150 M. Elßaß, Marktstraße 32.